



DIÖZESE
INNSBRUCK

Digitales Archiv

Betrachtungen zum Prolog des Johannesevangeliums

23.10.1994

Digitales Archiv

Shelf Mark: 1.3.1.20.44

CC-BY-NC-ND-Lizenz (4.0)

Creative Commons Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitung 4.0 International Lizenz

[urn:nbn:at:at-dai-11543](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:at:at-dai-11543)

Betrachtung zum Prolog des Johannesevangeliums

"Im Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott, und das Wort war Gott. Dies war im Anfang bei Gott. Im Anfang war es bei Gott. Alles ist durch das Wort geworden, und ohne das Wort wurde nichts, was geworden ist...."

Meine lieben Schwestern und Brüder von der KAJ - ihr habt für diese Stunde einen der gewaltigsten Texte des Neuen Testaments ausgesucht, und mir ein Thema vorgegeben, über das zu predigen nicht leicht ist, weil es wirklich das innerste Geheimnis unseres ganzen Glaubens umfaßt. Ich will versuchen, wenigstens anzudeuten, was hier alles an klingt.

Wißt ihr, diese Worte des Johannes kommen mir vor wie eine große Orgel, wie ein Brausen durch das Universum, die Sternenheere und die Lichtjahr-milliarden, wie eine Orgel, die mit vollem Werk und allen Registern dröhnt. Und jetzt möcht ich die einzelnen Register, die da mitspielen, herausziehen. Wie und wo spricht das Ewige Wort, Christus, zu uns?

1. Zuerst spricht es zu uns über seine Schöpfung. Durch Ihn ist alles geschaffen. Ob Du nun einen Herbsttag bewunderst oder ein verfärbtes Blatt, ob du im Fernsehen die Sendung "Universum" mit den phantastischen Bildern und Berichten aus der Tierwelt anschaust, ob du die winzige, feine Hand eines Babys bewunderst - jedesmal flüstert das Ewige Wort durch diese Wunder zu Dir: Alles ist durch mich geworden....
2. Bei den Orgeln gibt es eine Crescendowalze, d.h. wenn man die einschaltet, dann ertönen die Pfeifen allmählich und schwellen zu einem großen Fortissimo an. Das zweite Register des Ewigen Wortes ist so gebaut. Es fängt leise bei den Uranfängen an und wird immer deutlicher - es ist das Register des Alten Testaments. Da fallen sie nacheinander ein, die Erzähler, die Sänger, die Propheten und die Weisheitslehrer, und immer deutlicher wird die Melodie, die auf das Kommen Jesu hindrängt.
3. Das dritte Register übernimmt die tragende Melodie der Erlösung: Die Botschaft des Neuen Testaments, die Menschwerdung, die Erlösung, die Auferstehung. Die große Orgel singt die Botschaft "Und das Wort ist Fleisch geworden"
4. Ein besonderes schlichtes, aber gehaltvolles Register sind dabei die T a t e n Christi. Das wissen wir alle, daß man durch Tun oft viel mehr sagen kann als durch viele Worte. Wenn dir einer wortlos hilft, oder dir stumm einen Tausender in die Hand drückt, wenn du in Not bist, dann braucht er dazu keine großen Kommentare abzugeben. Das ist auch bei Christus so, wenn er die Ohren des Tauben berührt, oder über die Augen des Blinden streicht, oder 20 Jahre seines Lebens einfach als schlichter Handwerker lebt, oder wenn er den Jüngern die Füße wäscht - diese Taten sind allein ein ganzes Buch.
5. Und dann kommt natürlich das Register seiner W o r t e hinzu, manchmal einfühlsam und zart, manchmal wuchtig und herb, die Seligpreisungen und die Drohworte an die Schriftgelehrten, die Abschiedsreden und die Grußworte des Auferstandenen. Ihr wollt euch in der KAJ in besonderer Weise mit diesen Registern der Worte und Taten Jesu beschäftigen. Ich kann euch nur wünschen, daß euch diese Registerstimmen aufgehen, wenn ihr sie zieht....
6. Und weiter braust die Orgel des Ewigen Wortes durch die Weltgeschichte, Verkündigung und Zeugnis durch die Kirche. Und da sind alle eingespannt, von Papst und Konzil über Bischöfe und Priester, Katecheten und Aktivisten, Firmhelfer und Tischmütter bis hinein in eure Runden. Diese

Register haben alle eins: sie sind Menschen, und darum können sie leicht verstimmt werden, und es kann sich ein falscher Ton einschleichen. Aber das dieses Register nicht grundfalsch spielt, in den entscheidenden Glaubensfragen, dafür sorgt der Heilige Geist, und der stimmt manchmal die unreinen Töne wieder nach.

7. Das nächste Register der Wort-Gottes-Orgel bündelt sieben Pfeifen zusammen. Es ist das Register der Sakramente. Das Ewige Wort kommt zu uns, wirklich zu uns, nicht nur symbolisch, über die heiligen Zeichen, über Wasser und Salbung, Brot und Wein, Jawort der Liebe und Wort der Verzeihung....
Christus hat eben nicht nur ein Programm in die Welt gesetzt, sondern das Leben, das Leben, das aus den Tiefen der Gottheit kommt.
8. Ja, und dann ist da noch ein Register, ein ganz leises, eine "vox caelestis" - so heißt nämlich ein Register bei der Orgel, da spielt das Ewige Wort so leise, daß man es leicht überhören kann, und es spielt so leise, daß nur du es hörst, du allein. Das Ewige Wort spricht zu dir über die Schicksale und Begegnungen, die du hast, über die Aufgaben, vor denen du stehst, und über die Regungen deines Herzens, die Hoffnungen die aufleuchten, und die Warnsignale, die aufblitzen, die guten Gedanken, die dir kommen, die Freude am Helfen, die du spürst. Für dieses Register braucht man den besonderen Beistand des heiligen Geistes, damit man die Stimmen unterscheidet, aber wer dieses Register bedienen kann, von dem würde ich sagen - er ist ein religiöser Mensch.

So, das ist sie also, die große Orgel des Ewigen Wortes, die durch die Galaxien des Weltalls braust und bis in den kleinen Klangkörper meines Herzens kommt, die Orgel mit den vielen Registern, auf tausend Weisen, laut und leise, fröhlich und ernst, maestoso und scherzando, adagio und allegro spielt sie nur e i n e Melodie: D a s E w i g e H e i l .